



Halbjahresbericht
2008 / 2009



Halbjahresbericht 2008 / 2009 der HumanOptics AG

An die Aktionäre	2
Konzernzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Aktie der HumanOptics AG	6
Entwicklung des operativen Geschäfts	7
a. Unternehmensstruktur und Beteiligungen	7
b. Personal	9
c. Produktinnovationen	9
d. Forschung und Entwicklung	10
e. Marktumfeld	11
f. Ertragslage	13
g. Vermögenslage	14
Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008	16
Ausblick	17
Ungeprüfter Halbjahresabschluss	18
a. Konzernbilanz	18
b. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20



An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick*

(T€)	1. HJ 2008/2009**	1. HJ 2007/2008
Umsatz	3.510	3.954
Gesamtleistung	4.116	4.154
EBITDA	427	-107
EBIT	103	-505
EBT	-20	-648
Konzernüberschuss	25	-686

(T€)	31.12.2008**	30.6.2008
Eigenkapitalquote (%)	45,3%	38,1%
Nettoverschuldung	2.438	2.752
Bilanzsumme	6.992	8.250

* jeweils ungeprüfte Halbjahreszahlen

** aufgrund veränderter Konzernstruktur nur eingeschränkt gegenüber den Vorwerten vergleichbar

Unternehmensprofil

- HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten.
- Mit individualisierbaren Intraokularlinsen (IOLs) bietet die HumanOptics AG ideale Lösungen für eine Vielzahl von Augenoperationen, insbesondere für Katarakt (Grauer Star)-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Standardoperation.
- Künstliche Linsen können zudem weit verbreitete Fehlsichtigkeiten (z.B. Kurz-, Weit-, Stabsichtigkeit) und die Alterssichtigkeit korrigieren (sog. refraktive Chirurgie).
- Die Besonderheit des Produktangebots liegt in den individuell adaptierbaren Intraokularlinsen, die überwiegend mit Zusatzfunktionen ausgestattet sind und den Patienten die bestmögliche Sehleistung zurückgeben können.
- Beide Kernmärkte, sowohl Katarakt-Erkrankungen als auch die Refraktive Chirurgie, sind Wachstumsmärkte.



Der Vorstand (von links nach rechts: Rainer Stötzel, Dr. Arthur Meßner, Karl Klamann)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres 2008 / 2009 hat sich die HumanOptics AG erneut sehr erfolgreich entwickelt. Mit unseren wesentlich verbesserten Geschäftszahlen haben wir die für das Gesamtjahr gesteckten Ziele bereits teilweise erreicht. So erzielten wir im Zeitraum Juli bis Dezember 2008 Konzernumsätze in Höhe von 3,51 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war mit 0,10 Mio. € ebenfalls positiv. Auch beim Jahresüberschuss erzielten wir mit einem Ergebnis von 0,03 Mio. € den Break-Even auf Konzernebene. Aufgrund der Veräußerung des 51 %-Anteils an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG und der damit einhergehenden Entkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Oktober 2008 sind die Zahlen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nur eingeschränkt vergleichbar. Bei einem Vergleich auf Basis der aktuellen Gesellschaftsstruktur ergibt sich bei den rein operativen Umsätzen ein deutlicher Zuwachs von 18 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, während das EBIT bei Herausrechnung der Sondereffekte sogar überproportional um 27 % gesteigert werden konnte. Dies zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Wir sind daher stolz darauf, Ihnen eine sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung und ein positives Konzernergebnis präsentieren zu können, obwohl das wirtschaftliche Gesamtfeld außerhalb unserer Branche unter erheblichen Problemen steht. Die deutlichen Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis sind vor allem auf steigende



Absatzzahlen bei unseren hochwertigen Standardprodukten zurückzuführen. Aber auch unsere innovativen Produkte, darunter die diffraktiven Linsen oder das Add-On-Produktportfolio, tragen zunehmend zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Gleichzeitig haben wir die Gruppe in ihrer Struktur wesentlich verschlankt und uns damit noch effizienter -und in der Folge auch wettbewerbsfähiger – für die zukünftigen Herausforderungen aufgestellt. So haben wir die Beteiligung von 51% an der Vertriebs – und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter Rüdiger Dworschak übertragen, um unser Wachstum auch auf dem deutschen Markt noch stärker voranzutreiben. Da der Markt zunehmend nach Paket-Angeboten verlangt, d.h. eine Kombination aus Intraokularlinsen gemeinsam mit anderen Produkten und Dienstleistungen für die Augenchirurgie, kann eine unabhängige Vertriebsgesellschaft deutlich flexibler im Markt agieren und maßgeschneiderte Angebote mit Fremdprodukten unterschiedlicher Art (z.B. Operationszubehör) entwickeln. Erleichtert wurde uns die strategische Entscheidung durch die Tatsache, dass die Vertriebsgesellschaft bislang nicht operativ profitabel wirtschaftete. Infolge der Veräußerung konnten wir somit unsere Absatzchancen verbessern und gleichzeitig bereits ein operativ positives Ergebnis auf Konzernebene erzielen.

Zudem wurde per Jahresende 2008 die 45%-Beteiligung an der von uns 2007 mitgegründeten EpiRet GmbH (Gießen) an die Mitgesellschafter dieses Unternehmens veräußert, um deren geplante Finanzierungsrunde mit externen Kapitalgebern zu erleichtern. Die Kooperation hinsichtlich einer Sehprothese für erblindete Menschen ist hiervon nicht betroffen und besteht unverändert fort.

Die derzeitige Unternehmensentwicklung stimmt uns somit sehr zuversichtlich, so dass wir unverändert planen, auch auf Sicht des Gesamtgeschäftsjahres operativ profitabel zu wirtschaften. Diese Erwartung basiert insbesondere auf unserer Erfahrung, dass das zweite Berichtshalbjahr traditionell deutlich stärker ausfällt als das erste, da die Anzahl der Operationen im Sommer oder in den Winterferien niedriger ist als in den Monaten Januar bis Juni.

In den vergangenen Monaten haben wir intensiv daran gearbeitet, unsere innovativen und bereits in den Markt eingeführten Produkte weiterzuentwickeln. Auf der Augenchirurgie-Messe ESCRS im September 2008 in Berlin stellten wir erstmals unsere komplettierte Produktpalette für Add-On-Linsen vor und machten das internationale Fachpublikum mit der künstlichen Iris vertraut. Zudem konnten wir zwei neue Distributoren für die attraktiven Märkte in Russland und Taiwan gewinnen. In Frankreich und Italien haben wir im selben Zeitraum die Distributoren ausgetauscht, um unser dortiges Wachstum zu beschleunigen. Erste Ergebnisse in diesen Ländern sind vielversprechend.

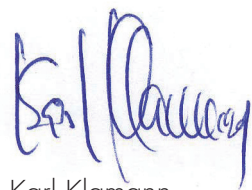


Auswirkungen der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzkrise auf unser operatives Geschäft spüren wir bislang nicht. Auch mittelfristig erwarten wir nur moderate Einflüsse auf unsere Geschäftsentwicklung. Denn bei unseren Produkten handelt es sich um Hilfsmittel, die im Krankheitsfall eingesetzt und zum großen Teil von den nationalen Gesundheitssystemen finanziert werden. Selbst bei einer privaten Finanzierung einer Linsen-Operation wird aus unserer Sicht von den Patienten eher beim Konsumverhalten gespart als an der Qualität der Sehfähigkeit.

Unser Aktienkurs spiegelt das erfreuliche operative Wachstum und die zunehmende Profitabilität der HumanOptics AG noch nicht wider. Der Kurs bewegte sich im Berichtszeitraum überwiegend im Einklang mit dem Markttrend, der von der sich zuspitzenden Finanzmarktkrise und damit einhergehend fallenden Kursen bei hoher Volatilität gekennzeichnet war. Dennoch sind wir optimistisch, dass auch der Aktienkurs mit Beruhigung der Finanzmärkte wieder eine positive Richtung einschlagen wird.

Für Ihr Vertrauen, uns in unserem Wachstum zu begleiten, danken wir Ihnen!

Der Vorstand



Karl Klamann



Rainer Stötzel



Dr. Arthur Meßner



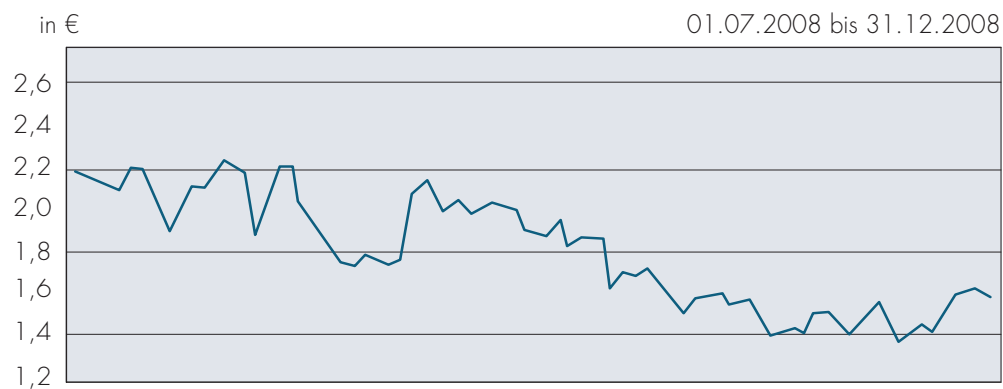
Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick

Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	4.870.000
Höchstkurs* (01.07.08 – 31.12.08)	2,22 €
Tiefstkurs* (01.07.08 – 31.12.08)	1,35 €
Marktkapitalisierung per 31.12.08	7,8 Mio. €

* XETRA; auf Schlusskursbasis

Aktienkursentwicklung (XETRA)





Entwicklung des operativen Geschäfts

a. Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Die 1999 gegründete HumanOptics AG hat ihren Hauptsitz in Erlangen. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Produkten für die Augen-Implantations-Chirurgie. Die HumanOptics AG vertreten insgesamt drei Vorstände. Die HumanOptics AG hält 100% an der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH mit Sitz in St. Augustin, die sich auf die Herstellung von faltbaren Intraokularlinsen, der künstlichen Iris sowie anderen ophthalmologischen Implantaten spezialisiert hat.

Im laufenden Geschäftsjahr 2008 / 2009 hat sich die Gesellschaftsstruktur der HumanOptics-Gruppe deutlich verschlankt. Zum Jahresende 2008 wurde die 45%-Beteiligung an der in Gießen ansässigen EpiRet GmbH an die Mitgesellschafter dieses Unternehmens veräußert. Mit der damit erzielten gesellschaftsrechtlichen Unabhängigkeit der EpiRet GmbH von der HumanOptics AG soll EpiRet insbesondere eine anstehende Finanzierungsrunde erleichtert werden, mit der das Gießener Unternehmen das geplante Wachstum beschleunigen will. Die enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Sehprothesen für erblindete Patienten wird unverändert fortgeführt und ist von der gesellschaftsrechtlichen Veränderung nicht betroffen.

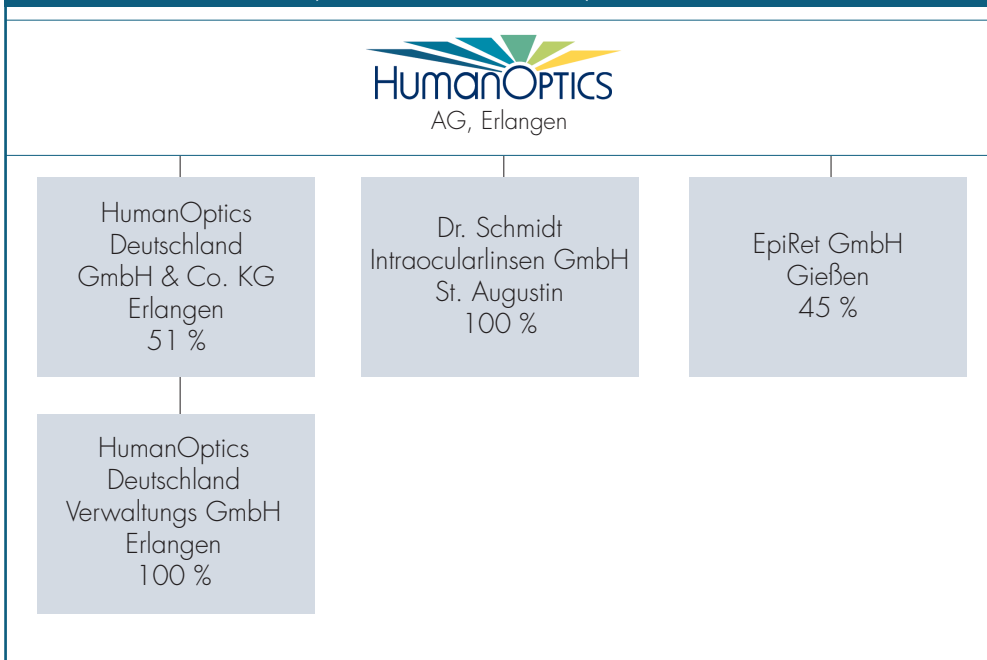
Zudem wurde die 51%-Beteiligung an der Vertriebs- und Servicegesellschaft HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter Rüdiger Dworschak übertragen, um auch im Heimatmarkt eine verbesserte Marktdurchdringung zu erreichen. Für die bestehenden Kunden resultieren durch die Übertragung der Anteile keine wesentlichen Veränderungen.

Auch künftig wird die Marke „HumanOptics“ im Inland exklusiv durch die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG vertrieben. Die Marke „Dr. Schmidt“ wird von der HumanOptics Gruppe auch direkt an ausgewählte Endkunden vertrieben und weiterhin durch die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG vermarktet. Der Ausbau des Vertriebs zur direkten Betreuung von Key Account-Kunden im In- und Ausland ist bereits erfolgreich gestartet worden, die Gesellschaft plant für diesen Bereich weitere Einstellungen.

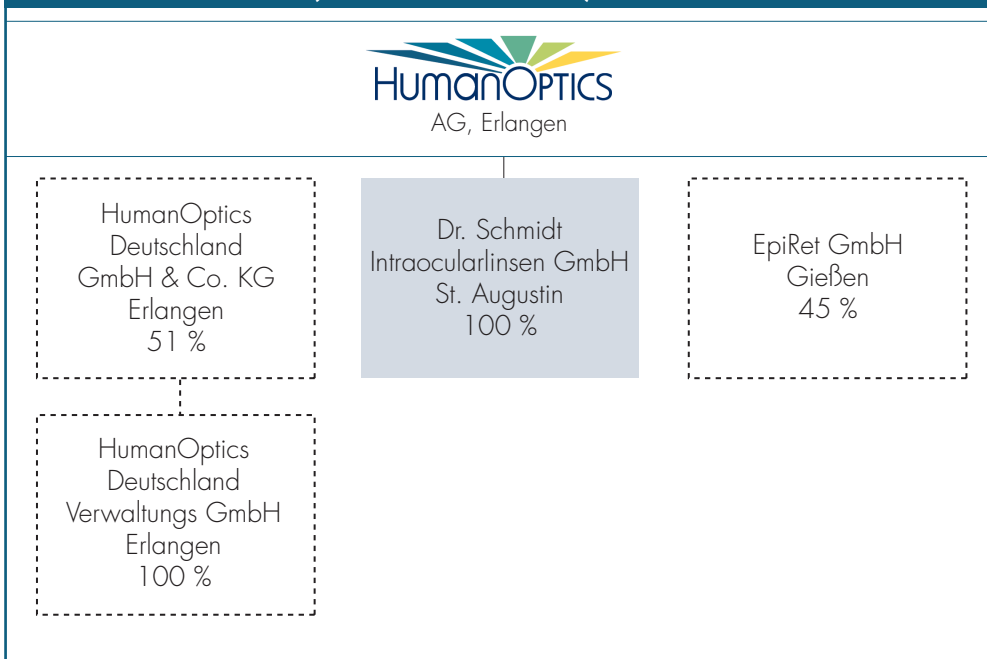


Damit haben sich die Beteiligungsverhältnisse wie folgt verändert:

Unternehmensstruktur (Stand: 30.06.2008)



Unternehmensstruktur (Stand: 31.12.2008)





b. Personal

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 waren 68 Mitarbeiter inklusive der drei Vorstandsmitglieder bei der HumanOptics-Gruppe tätig. Zum 30. Juni 2008 lag die Vergleichszahl – ohne HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG – bei 65 Mitarbeitern. Im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Produktion stieg die Zahl der Beschäftigten von 52 Ende Juni auf 54 per Ende Dezember 2008. Die Zahl der im Marketing und Vertrieb aktiven Personen erhöhte sich im Zuge der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten von sechs auf sieben Personen. Gleichzeitig waren unverändert sieben Mitarbeiter in der Verwaltung tätig.

c. Produktinnovationen

Die HumanOptics AG hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Intraokularlinsen (IOLs) spezialisiert, die bei der Behandlung von Katarakterkrankungen (Grauer Star) eingesetzt werden und auch Fehlsichtigkeiten korrigieren. Insbesondere für Kurz- und Weitsichtigkeiten sowie Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) bietet der Konzern eine preislich breit gefächerte Palette unterschiedlicher Ausfertigungen und Materialien an. HumanOptics bietet den Patienten damit maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft Zubehör und Ergänzungsprodukte für die Augen-Implantations-Chirurgie, wie z. B. Instrumente für Katarakt-Operationen.

Im abgelaufenen Sechsmonatszeitraum stand insbesondere die Vermarktung der im Geschäftsjahr 2007 / 2008 neu in den Markt eingeführten Produkte im Vordergrund. Die beispielsweise 2007 eingeführte künstliche Iris wird entsprechend ihres Status' als Nischenprodukt bereits gut angenommen. In den USA wurden bereits mehrere Iris-Implantationen erfolgreich durchgeführt, wodurch das mittelfristige Ziel einer Zulassung durch die FDA etwas näher gerückt ist.

Sehr positiv fiel im Berichtszeitraum auch die Akzeptanz der diffraktiven Intraokularlinsen aus, die im September 2007 im Markt eingeführt wurden. Diese Linsen bündeln das einfallende Licht derart, dass Gegenstände in der Nähe und in der Ferne ohne Sehhilfe scharf gesehen werden können. Mit diesem Erfolg unterstreicht die HumanOptics AG erneut ihre Marktstellung für hochwertige Intraokularlinsen mit innovativem Zusatznutzen. Patienten haben dadurch die Möglichkeit, im Anschluss an eine Operation auf eine Brille verzichten zu können.

Sehr zuversichtlich stimmende Wachstumsraten verzeichnen die ebenfalls seit September 2007 erhältlichen Add-On-Intraokularlinsen. Diese sind insbesondere für Patienten gedacht, die sich bei der Operation des Grauen Stars für eine von der Krankenkasse bezahlte Standard-Linse entschieden haben. Sie können eine zweite Linse aus dem Hause HumanOptics hinzuerwerben, die weitere Sehfehler korrigiert. Da diese Linsen den deutschen Patienten der gesetzlichen Krankenkassen die



Möglichkeit bieten, für vergleichsweise geringe Differenzzahlungen von den innovativen Produktvorteilen zu profitieren, richtet sich dieses Angebot an eine breite Zielgruppe. HumanOptics AG hat sich damit einen attraktiven Markt erschlossen. Die Linsen finden unter anderem auch in Großbritannien und Frankreich einen hohen Anklang, da sie nach einer durchgeführten IOL-Implantation in einem zweiten Schritt das Sehempfinden des Patienten weiter verbessern und gegebenenfalls vorhandene Fehlsichtigkeiten korrigieren können.

Vom 13. bis 17. September 2008 präsentierte sich die HumanOptics AG auf dem Kongress der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) in Berlin, der weltgrößten Augenchirurgie-Konferenz und Fachausstellung ihrer Art. Dort stellte das Unternehmen erstmals die komplettierte Produktpalette für Add-On-Linsen vor. Ebenso machte sie ein internationales Fachpublikum mit der künstlichen Iris vertraut. Auf der Messe gelang es, zwei neue Distributoren für die attraktiven Märkte in Russland und Taiwan zu gewinnen. Diese platzierten bereits während der Konferenz die ersten Aufträge für die HumanOptics AG. Aufgrund der positiven Resonanz und den neu akquirierten Distributoren rechnet die Gesellschaft mit weiteren Steigerungen im Auftragseingang und einer entsprechend positiven Auswirkung auf die Umsatz- und Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr. Zudem präsentierte sich die HumanOptics AG bei weiteren internationalen und nationalen Fachveranstaltungen und Kongressen.

d. Forschung und Entwicklung

HumanOptics gilt als einer der forschungsaktivsten Hersteller im Bereich der Augenheilkunde weltweit und misst der Weiterentwicklung ihrer Produkte einen hohen Stellenwert bei. Auch im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres investierte die Gesellschaft an den beiden Produktionsstandorten Erlangen und St. Augustin in entsprechende Aktivitäten. Im Vordergrund standen dabei die kontinuierliche Verbesserung der bereits in den Markt eingeführten Produkte sowie die langfristige Entwicklung neuer, innovativer Linsen. In klinischen Studien mit den neuesten Produkten aus dem Portfolio werden Fragestellungen untersucht, die zum einen die gezielte Weiterentwicklung der bestehenden Produktlinien unterstützen und zum anderen grundlegende Antworten für Entwicklung neuartiger Augenimplantate erbringen.

Die Markteinführung der multifokalen Intraokularlinsen mit integriertem Blaufilter ist abgeschlossen. Alle multifokalen IOLs (für Kapselsack und Sulkus) sind inzwischen auch mit Blaufilter lieferbar. Damit bieten diese Linsen nun auf Wunsch einen Schutz vor möglichen Gefährdungen der Netzhaut durch kurzwelliges blaues Licht.



Eine bislang von EpiRet und HumanOptics erfolgreich vorangetriebene Entwicklung von Sehprothesen für erblindete Menschen wird auch nach der gesellschaftsrechtlichen Trennung von EpiRet gemeinsam weitergeführt. Ziel ist es, erblindeten Patienten mit entsprechender Indikation nach der Implantation des Retina-Stimulators und Applikation der erforderlichen Zusatzkomponenten eine Orientierung ohne fremde Hilfe in normal beleuchteten Räumen zu ermöglichen.

e. Marktumfeld

Allgemeines konjunkturelles Umfeld

In der zweiten Jahreshälfte 2008 war die weltweite Konjunktur von der sich zuspitzenden Finanzmarktkrise und den sich verschlechternden Aussichten für die kommenden Monate geprägt. Auch zu Beginn des Jahres 2009 ist das wirtschaftliche Umfeld weiterhin durch die Wirtschaftskrise geprägt. Nach einem für den Euro-Raum prognostizierten Anstieg von 1,2% für 2008 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2009 nun ein um 0,5% fallendes preisbereinigtes BIP (Stand: 19. Januar 2008).¹ Die EU-Kommission geht in ihrer am 19. Januar gesenkten Prognose sogar von einem Abschwung in der Eurozone von 1,8% aus.²

In Deutschland sank das preisbereinigte BIP im zweiten Quartal 2008 um 0,4% im Vergleich zum vorangegangenen Quartal und wies damit erstmals seit 2004 ein negatives Wachstum auf. Laut Statistischem Bundesamt verstärkte sich dieser Trend im dritten Quartal 2008 weiter zu einem negativen Wachstum von 0,5%. Im Gesamtjahr 2008 wuchs die deutsche Wirtschaft noch um 1,3%.³

Für 2009 rechnet der IWF in Deutschland mit einem um 0,8% fallenden realen BIP. Noch negativer sieht die EU-Kommission die kurzfristigen Aussichten: Für 2009 erwartet sie in Deutschland nun eine um 2,3% schrumpfende Wirtschaftsleistung. Bislang hatte die Kommission eine stagnierende deutsche Wirtschaft angenommen. 2010 findet Europa der Prognose zufolge nur langsam aus der konjunkturellen Talsohle heraus, das BIP könnte um 0,5% steigen. Für die deutsche Wirtschaft schätzt die Kommission ein Wachstum von 0,7%.

Branchenspezifisches Umfeld

Der private Gesundheitsmarkt wächst und umfasst alleine in Deutschland im Jahr 2008 bereits schätzungsweise 64 Mrd. Euro. Die Ausgaben im Gesundheitsmarkt stiegen in den vergangenen Jahren insgesamt um jeweils 4%. Zudem ist zu erwarten, dass sowohl gesetzliche als auch private Krankenversicherungen ihre Leistungen noch stringenter steuern werden. Die Industrie muss ihre Geschäftsmodelle entspre-

¹ IWF: Overview of the World Economic Outlook Projections. Internet: www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2008/update/03/index.htm

² EU-Kommission, Interim Forecast, Januar 2009

³ Statistisches Bundesamt, Internet: <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Zeitreihen/WirtschaftAktuell/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Content100/kvgr11x12,templateId=renderPrint.psm>



chend weiterentwickeln. Daneben ist ein Trend zu marktorientierten, individualisierten Angeboten zu beobachten. Neben Ärzten als klassischer Zielgruppe werden sich Angebote von Medizintechnik-Unternehmen künftig auch verstärkt an Händler, Leistungserbringer, Behörden, Kostenträger, Verbände und Fachgesellschaften richten.⁴

In der deutschen Bevölkerung besteht inzwischen eine erhöhte Bereitschaft zu gesundheitlichen Mehrausgaben. Rund 93% der Deutschen wünschen sich individuelle Leistungen und sind auch bereit, dafür zu bezahlen. Die meisten Krankenversicherten möchten selbst entscheiden, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen. Entsprechend erweitern Krankenversicherungen, Ärzte und Krankenhäuser ihre Angebote, beispielsweise durch Zusatzleistungen für Selbstzahler.

Von diesem Trend kann auch die HumanOptics AG in den kommenden Jahren profitieren. Allein in Deutschland fanden im vergangenen Jahr deutlich mehr als 700.000 Operationen am Grauen Star statt. Dies ist somit die häufigste Standardoperation in Deutschland.

Hinzu kommen der demographische Wandel sowie eine steigende Nachfrage nach medizinischen Angeboten zur Steigerung der Lebensqualität: Bis zum Jahr 2010 prognostiziert die Weltgesundheits-Organisation einen Anstieg der weltweiten Gesundheitsausgaben von 8% auf 10% des jeweiligen Brutto-Inlandsprodukts. Experten gehen davon aus, dass der weltweite Markt für die Augenheilkunde auch weiterhin stetig wachsen wird. Dieser hat zurzeit ein jährliches Marktvolumen von mehr als 22,5 Mrd. US-Dollar, wovon Branchenkenner zufolge rund 14% auf Intraokularlinsen / Einwegartikel entfallen. Weitere 10% machen augenoptische Systeme und Geräte aus. Im Bereich der Kataraktchirurgie werden jährliche Wachstumsraten von rund 6% erwartet. Dem Markt für refraktiv-chirurgische Anwendungen sprechen Experten ein Wachstumspotenzial von mehr als 8% pro Jahr zu.

Auf den weltweiten Medizintechnik-Märkten sind wesentliche Veränderungen zu beobachten: Der Wettbewerb in der Intraokularlinsen-Chirurgie konzentriert sich auf wenige große, international agierende Marktteilnehmer (z. B. Alcon, Advanced Medical Optics (AMO), Bausch & Lomb, HOYA sowie Carl Zeiss Meditec) mit einem breiten Produktangebot. Der in diesem Markt seit längerem herrschende Trend zur Konsolidierung hat sich weiter verschärft, insbesondere bei den großen Pharmakonzernen ist ein erhöhtes Interesse am Thema Augenheilkunde erkennbar. So hat Anfang Januar 2009 der US-Pharmakonzern Abbott Laboratories angekündigt, AMO für rund 1,4 Mrd. US-Dollar zu übernehmen und damit in das Geschäft mit Produkten zur Augen-Chirurgie und -Pflege einzusteigen. Zudem hat Nestlé einen Teil ihrer Alcon-Anteile an Novartis verkauft, letztere verfügt zusätzlich über eine Kaufoption auch für die übrigen Alcon-Anteile im Besitz von Nestlé.

⁴ Roland Berger: Studie zum Gesundheitsmarkt, Juli 2008



In der Refraktiven Chirurgie – also der Korrektur von Fehlsichtigkeiten – sind unter den deutschsprachigen Augenchirurgen weiterhin Laserbehandlungen führend (76 % Marktanteil). Auf den Einsatz von IOLs entfallen ca. 19 % aller Behandlungen, wenngleich diese überwiegend noch als Zusatzprodukt bei der Behandlung eines Grauen Stars eingesetzt werden. Sonstige Behandlungsmethoden umfassen 5 % dieser chirurgischen Disziplin.⁵ Die technische Weiterentwicklung der Linsen kann das Marktpotenzial sichtbar vergrößern.

Die zunehmende Alterung der Gesellschaft arbeitet ebenfalls für den Intraokularlinsen-Markt. Denn ungefähr 99 % der über 65-Jährigen sind vom Grauen Star oder einer seiner Vorstufen betroffen. Mit einem hohen Seniorenanteil in der Gesellschaft steigt entsprechend auch der Abnehmerkreis der HumanOptics-Produkte. In diesem Umfeld will die HumanOptics-Gruppe weiterhin ihre führende Stellung im Bereich technologisch anspruchsvoller Augenheilkunde-Produkte behaupten. Beim stetigen Ausbau der Vertriebswege achtet das Unternehmen auf eine ausgewogene Diversifikation. Insbesondere ist die Human-Optics AG in keiner Region von einem Großkunden abhängig.

f. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert und richtet sich nach den deutschen Rechnungslegungsstandards des HGB. Aufgrund der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 sind die Zahlen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 / 2009 nur eingeschränkt mit denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums vergleichbar.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 / 2009 erzielte die HumanOptics-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 3,51 Mio. €. Im Vorjahr hatte der Umsatz bei 3,95 Mio. € gelegen – allerdings inklusive eines Einmaleffekts von 0,2 Mio. € aus einer Kompensationszahlung eines Kooperationspartners; zudem beinhalten die Vergleichsumsätze die Erlöse der für den gesamten Sechsmonats-Zeitraum noch voll konsolidierten HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG. Bei einer Vergleichsbasis auf aktueller Gesellschaftsstruktur ergibt sich bei den rein operativen Umsätzen ein deutlicher Anstieg von 18 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, während das EBIT bei Eliminierung von Sondereffekten sogar überproportional um 27 % gesteigert werden konnte.

Im Zeitraum Juli bis Dezember 2008 betrug die Gesamtleistung rund 4,12 Mio. €. Dabei lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 0,55 Mio. €, wobei ein Großteil auf Einmaleffekte im Zuge der Entkonsolidierung zurückzuführen ist. Die Materialaufwendungen im ersten Halbjahr betrugen 0,35 Mio. €. Auch dieser Rückgang

⁵ Quelle: M. Wenzel, D. Pham, A. Scharrer, K. Schayan, J. Klasen, Derzeitiger Stand der ambulanten Intraokularlinsenchirurgie: Ergebnisse der Umfrage 2007 des BDOC, BVA und der DGII, OPHTHALMO-CHIRURGIE 20: 137-146 (2008)



gegenüber dem Vorjahreszeitraum erklärt sich primär durch die Entkonsolidierung der früheren Tochtergesellschaft, da diese einen relativ hohen Umsatzanteil mit Handelswaren erzielte, die mit entsprechend niedrigeren Margen gehandelt werden. Im Verhältnis zur Gesamtleistung befindet sich die Rohertragsmarge mit 89,9% weiter auf hohem Niveau. Aufwendungen für Personal summierten sich auf 2,04 Mio. €.

Die Abschreibungen lagen mit 0,32 Mio. € etwas unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (0,40 Mio. €). Sie umfassen Abschreibungen auf Hochpräzisionsmaschinen, weitere Sachanlagen sowie planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf 1,30 Mio. €. Darin enthalten waren Marketing- und Vertriebsaufwendungen sowie Kosten für Forschung & Entwicklung, Studien, Beratungsleistungen als auch Leasingaufwendungen für Anlagegüter.

Operativ konnte die HumanOptics-Gruppe im Berichtszeitraum somit einen Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,10 Mio. € aufweisen, während im Vorjahreszeitraum noch ein Verlust von –0,50 Mio. € zu Buche stand. Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf –0,12 Mio. €. Zu der positiven Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum trugen unter anderem die Tilgung von Verbindlichkeiten und die damit reduzierten Zinsaufwendungen bei. Darin enthalten sind unter anderem auch Finanzierungskosten für Hochpräzisionsmaschinen, die der Konzern über einen Mietkauf finanziert.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beläuft sich auf –0,02 Mio. €. Insgesamt verzeichnete die HumanOptics-Gruppe für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 / 2009 einen Konzernüberschuss von 0,03 Mio. €. Dieser entstand unter anderem dadurch, dass die in der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG entstandenen Verluste gemäß Rechnungslegungsvorschriften den Minderheitsgesellschaftern in Höhe der Beteiligungsverhältnisse zugerechnet wurden.

g. Vermögenslage

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 sank die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der gesellschaftsrechtlichen Trennung von der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG von 8,25 Mio. € am 30. Juni 2008 auf nun 6,99 Mio. €. In diesem Zusammenhang haben sich die Bilanzrelationen weiter verbessert. So wurden die Verbindlichkeiten der HumanOptics-Gruppe erneut reduziert und betrugen zum Jahresende 2008 noch rund 3,25 Mio. € nach 4,40 Mio. € zum 30. Juni 2008. Dabei sanken insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge von Tilgungszahlungen und der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG von 3,57 Mio. € auf 2,62 Mio. €, so dass sich die Nettoverschuldung zum Stichtag auf 2,44 Mio. € reduzierte. Das Eigenkapital betrug zum



Stichtag 3,17 Mio. € und erhöhte sich leicht aufgrund des positiven Periodenüberschusses. Unverändert belief sich das gezeichnete Kapital auf 4,87 Mio. €. Zum Stichtag 31. Dezember betrug die Eigenkapitalquote damit 45,3%.

Auf der Aktivseite belief sich das Anlagevermögen auf 4,11 Mio. €. Immaterielle Vermögensgegenstände gingen aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 2,20 Mio. € zurück. Auch die Sachanlagen reduzierten sich primär aus diesem Grund auf 1,91 Mio. €, wenngleich sich auch in diesen Positionen die Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG auswirkte. Die Bilanzposition „Beteiligungen“ reduzierte sich aufgrund des Verkaufs der 45%-Beteiligung an der EpiRet GmbH auf Null.

Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co KG von 1,23 Mio. € auf 1,28 Mio. €, gleichzeitig sanken die Vorräte von 1,42 Mio. € zur Jahresmitte auf nun 1,27 Mio. € per Stichtag 31. Dezember 2008. Diese Veränderungen sind vor allem auf die Entwicklung des positiven operativen Geschäfts zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Liquiditätsposition in Höhe von 0,18 Mio. € belief sich das Working Capital (Umlaufvermögen abzgl. liquide Mittel) auf 2,66 Mio. €.



Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008

Auf der Hauptversammlung am 18. Februar 2009 wird die Diplom-Volkswirtin Sonja Strauß als neues Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen. Sonja Strauß ist seit November 2001 Vorstand der Cybio AG. Zuvor war sie 17 Jahre lang im Investmentbanking in Frankfurt/Main bei internationalen Banken und Kapitalanlagegesellschaften als Wertpapieranalystin und Portfolio-Managerin beschäftigt, zuletzt als Chief Investment Officer. Frau Strauß wird mit der potenziellen Zustimmung der Hauptversammlung somit Nachfolgerin von Herrn Hartmuth Jung, der im ersten Halbjahr 2008 sein Mandat auf persönlichen Wunsch niederlegte.



Ausblick

In den vergangenen Monaten haben wir unser Wachstum aktiv vorangetrieben. Zugleich haben wir unsere Vertriebsstruktur neu ausgerichtet, um unsere Marktdurchdringung künftig auch im Heimatmarkt weiter zu verbessern. Damit haben wir eine gute Basis geschaffen, um weiteres Wachstum zu erzielen und durch die Einführung neuer, innovativer Produkte unsere Marktstellung im In- und Ausland auszubauen. Trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise blicken wir daher optimistisch in die Zukunft.

Da die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen wird, verändert sich auch die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe. Zugleich wird sich die Entkonsolidierung der Vertriebsgesellschaft voraussichtlich weiterhin positiv auf die Ertragslage auswirken.

Ausgehend von der niedrigeren Umsatzbasis rechnen wir für das Geschäftsjahr 2008 / 2009 mit einem deutlich zweistelligen Wachstum. Auch das operative Ergebnis (EBIT) soll im laufenden Geschäftsjahr positiv ausfallen und hiermit einhergehend eine weitere Verbesserung des Jahresergebnisses erreicht werden.

Prognosen über das Geschäftsjahr hinaus sind aufgrund der noch nicht eindeutig absehbaren konjunkturellen Folgen der Finanzkrise nur sehr eingeschränkt möglich. Allerdings ist der Gesundheitsmarkt relativ unabhängig von der derzeitigen Finanzkrise, wir sehen uns daher sehr gut positioniert für unser weiteres Wachstum. Durch die positive Resonanz auf unsere neu eingeführten Produkte, die weiter steigenden Absatz- und Umsatzzahlen sowie durch die strategische Neuausrichtung unseres Vertriebs sind wir zuversichtlich, am Ende des Geschäftsjahres von einer durchweg erfreulichen Unternehmensentwicklung berichten zu können.

Erlangen, den 13. Februar 2009

Der Vorstand



Ungeprüfter Halbjahresabschluss

α. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 31. Dezember 2008

AKTIVA		Stand am 31.12.2008 (T €)*	Stand am 30.06.2008 (T €)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138,4	197,5
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	2.038,5	2.239,9
3.	Geleistete Anzahlungen	21,5	19,9
		2.198,4	2.457,3
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	667,3	676,9
2.	Technische Anlagen und Maschinen	863,8	936,3
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223,9	413,8
4.	Geleistete Anzahlungen	152,0	15,1
		1.907,0	2.042,1
III. Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	0,0	11,3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1.	Unfertige Erzeugnisse	48,9	48,9
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	1.216,3	1.371,2
		1.265,2	1.420,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.275,8	1.233,9
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	118,6	184,4
		1.394,4	1.418,4
III. Wertpapiere			
	Sonstige Wertpapiere	0,0	14,7
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		179,5	803,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		47,8	82,7
		6.992,2	8.250,4

* Geschäftszahlen sind aufgrund der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.



PASSIVA		Stand am 31.12.2008 (T €)*	Stand am 30.06.2008 (T €)
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 185.000,00 € (i. V. 185 T€)	4.870,0	4.870,0
II.	Kapitalrücklage	16.930,4	16.930,4
III.	Konzernbilanzverlust	-18.633,5	-18.658,8
IV.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,5
		3.166,8	3.142,1
B. Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,0	22,0
2.	Sonstige Rückstellungen	572,8	687,1
		572,8	709,2
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.617,6	3.570,2
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134,6	171,5
3.	Verbindlichkeiten aus Mietkauf	437,3	495,0
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	63,1	162,5
		3.252,6	4.399,1
		6.992,2	8.250,4

* Geschäftszahlen sind aufgrund der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.



b. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen,
für die Zeit vom 01. Juli 2008 bis zum 31. Dezember 2008

	2008 / 2009 (T €) 1. Halbjahr*	2007 / 2008 (T €) 1. Halbjahr
1. Umsatzerlöse	3.509,6	3.953,5
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	60,6	30,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	545,8	170,2
	4.116,0	4.153,9
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	353,4	424,6
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.762,1 273,6	1.971,7 268,8
	2.035,7	2.240,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	324,0	397,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.299,7	1.595,9
	103,2	-504,9
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,8	14,8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138,2	158,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-20,2	-648,1
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,4	24,2
12. Sonstige Steuern	7,4	4,2
13. Fehlbetrag	-39,0	-676,6
14. Anteile anderer Gesellschafter	-64,2	9,4
15. Konzernüberschuss / -fehlbetrag	25,2	-686,0

* Geschäftszahlen sind aufgrund der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.



Impressum

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150
91054 Erlangen
Germany

Tel: +49 (9131)-5 06 65-0
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-Mail: mail@humanoptics.com
Web: www.humanoptics.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel
Registergericht: Fürth
Registernummer: HRB 7714

Stand: 13. Februar 2009

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)
HumanOptics AG

Design:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Kontakt

HumanOptics AG

Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen

Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50665-90

E-mail: mail@humanoptics.com | Web: www.humanoptics.de